

# dr Schnurebegg

---

Offiziells Organ vo dr Fasnachtsgsellschaft Schnurebegg  
([www.schnurebegg.ch](http://www.schnurebegg.ch))

**72. Joorgang, Maie 2015**

**1/15**

Allgemeins ..... ab Syte 2

Jungi Garde ..... ab Syte 3

Stamm .....ab Syte 10

Schlurbbi .....ab Syte 39



# Editorial

## Werte Leser vom «Schnurebegg»

«Drummeli zweiduusigfuffzä, Drummeli zweiduusigfuffzä.....Drumm, Drumm, Drummeli.....Dumm, Dumm, Dummeli...»

Noch Tage danach sind den Mitwirkenden solche und ähnliche Sprachfetzen vom Drummeli 2015 immer wieder im Kopf herumgeschwirrt. Es war ein gewagtes Experiment, unser Auftritt mit der Musikgesellschaft Konkordia. Und nach viel investierter Zeit, Energie und noch mehr geschwitztem Blut ist der Auftritt dann tatsächlich auch gelungen....ein unvergessliches Erlebnis!

Mehr dazu und vielem anderem rund um die Fasnacht lässt sich in dieser Ausgabe 1/15 vom «Schnurebegg» finden.

### Vyy! Vergnüge bim Lääse!

*Sergio Wittlin, Chefredaktor Schnurebegg*



## s Gschnur

« Uff dr Drummelibühni hinter em Vorhang bim Uffstelle.... und mir Pfyffer grad bim schnupfe....do kunnt dr **Thomi Sacher** und möcht au ein. Do wird er gfrogt «was machsch denn Du do ?». Druff aabe seit er «Ich bi immer do wos luschtig isch.» !»



# s Wort vom JG Oobmaa...

## ...betreffend die hektischen Tage kurz vor der Fasnacht

Die Fasnacht ist leider schon vorbei. Es war eine sehr schöne Zeit.

Die Vorbereitungsphase war für unser Team von der Jungen Garde allerdings eher intensiv. Aber weil wir ja alles freiwillig und sehr gern machen, war es rückblickend gesehen trotzdem eine gute Zeit.



Wie vor 2 Jahren war der Stamm bekanntlich wieder am Drummeli beteiligt, dieses Mal mit dem neu zu üben (und nochmals üben und üben) Marsch «Rossingol Surprise». Genau zeitgleich waren wir vom Junge Garde Team wieder mit der Robi-Spiel-Aktion an der Muba tätig. Dies alles gut unter einen Hut zu bringen, war nicht sehr einfach. Nicht gerade hilfreich war es da auch, dass die Muba Leitung den Aussenbereich im Gegensatz zum letzten Jahr total umgeplant hatte...So wussten wir wirklich erst nach einer Sitzung mit Andreas Hanslin, dass die Zusammenarbeit auch wirklich weitergehen konnte. Innert Kürze mussten wir dann entscheiden, was wir in unserem kleinen Messehaus neben Piccolo und Trommeln anbieten wollten. Es war ganz klar, das Robi Team wollte natürlich Larvenkaschieren von uns haben. Dies wollten wir nicht, so fanden wir einen Kompromiss und bastelten Kopfladärnli.

Nun wussten wir das Konzept, dann kam die ganze Vorbereitung, und dann stand auch schon der Eröffnungstag vor der Tür. Eine Woche lang waren wir auf dem Messeplatz aktiv und gaben unser Bestes, um so viele Kinder wie möglich für die Fasnacht zu begeistern. Und ich würde sagen, das haben wir auch geschafft.

Viele Kinder kamen mehrmals zu uns, was uns sehr gefreut hat. So schnell, wie die Muba und das Drummeli gekommen sind, so schnell



waren sie dann auch wieder vorbei. Auf einer Seite war ich traurig darüber, aber auf der anderen Seite auch froh, als es fertig war.

Unbedingt möchte ich mich bei den Helfern bedanken:

Pascal Reiniger, Andre Hugonnet, Lukas Juchli, Cédric Brasselmann, Cédric Rudin, Lukas Ryser, Eric Stehli, Kevin Maceiras, David Pazos, Sergio Wittlin und Catalin Patamian.

(Falls ich jemanden vergessen habe, entschuldige ich mich.)

Vielen Dank für euren Einsatz, ohne eure Hilfe wäre solch eine Werbeaktion nicht zustande gekommen!

## s Gschnur

« Am Morgestraich hett dr **Hugues** zunere Stuubete glade (danggschön!). Wär bi ihm dehai uff s WC isch, hett an der Wand der Bewyys derfür gfunde, ass es us schöne Buschi wieschti Erwaggseni git... ☺ »

Kevan Rüesch



## s Gschnur

« D **Sylvia** hett s begriffe: am Vogel Gryff wird s Bier standesgemäss mit Gryffe-Händsche uusgschänggt. S goht eifach ebitz länger... »



## d Fasnacht 2015 bi dr Junge Garde

Montag, 23. Februar 2015 – Morgestraich

Wir trafen uns alle um 03:40 Uhr in der Fischerstube. Ich glaube, jeder hatte eine sehr kurze Nacht, weil man wusste, dass in ein paar Stunden «die drey scheenschte Dääg» anfangen.

Um 3:55 Uhr standen wir ein und zogen unsere Larven mit den Kopflaternen an. Dann war es endlich soweit, der Tambourmajor vom Stamm rief «Morgestraich vorwärts, Marsch!» und alle Lichter gingen aus. Das war ein unbeschreibliches Gefühl! Wir gingen mit dem Stamm und den Schlurbbi gässle. Man hörte von allen Seiten das Trommeln und Pfeifen und sah die schön angemalten Laternen. Um 6 Uhr ging die Junge Garde zurück in die Fischerstube. Wir tranken eine warme Ovo, um uns aufzuwärmen. Die Meisten gingen danach nach Hause, um noch ein wenig zu schlafen, denn am Nachmittag mussten alle wieder fit sein für den Cortège.

Montag, 23. Februar 2015 – Cortège

Um 13:45 Uhr traf man sich beim Claragraben. Leider regnete es am Nachmittag. Am Cortège konnten wir unser Sujet ausspielen: «100 Joor Schwiizer Luftwaffe». Die Vortrübler waren Flugzeugeinweiser, die Tambouren und Pfeifer waren als Piloten verkleidet. Um 14:10 Uhr marschierten wir ab und liefen die Cortège-Route ab. Um 18 Uhr waren wir in der Fischerstube zum Nachtessen verabredet. Es gab «Hörnli mit Ghackts». Das Essen war sehr lecker und es gab reichlich! Nach dem Essen um 20 Uhr gingen wir mit dem Stamm gässle. Um 22:30 Uhr war der erste Fasnachtstag schon zu Ende.

Dienstag, 24. Februar 2015 – Kinderfasnacht

Wir trafen uns um 14 Uhr am Spalentor und gingen dann den ganzen Nachmittag gässle. Zum Glück war es warm und schönes Wetter! Es hat Spass gemacht, das bunte Fasnachtstreiben zu erleben.



Mittwoch, 25. Februar 2015 – Cortège

Und schon ist es wieder der letzte Tag der Fasnacht... Bei tollem Wetter trafen wir uns um 13:30 Uhr in der Hammerstrasse. Dann liefen wir in Richtung Messeplatz ab. Nach einer Weile wurde es im Kostüm sehr heiss! Wir liefen den ganzen Cortège nochmal ab.

Um 18 Uhr gab es in der Fischerstube ein leckeres Abendessen. Danach ging es wieder mit dem Stamm und den Schlurbbi auf die Gasse. Um 22:30 Uhr waren für die junge Garde «die drey scheenschte Dääg» leider schon wieder zu Ende.

*Eric Stehli*

Meh Fotene findsch under [www.schnurebegge.ch](http://www.schnurebegge.ch) (Jungi Garde)



## s Gschnur

« Am Goschdym vo de Schlurbbi hett s nüm so vyl Accessoires: e vergässene Jubiläumsgnopf vilicht, d Blaggedde und e Päärli Händsche über den Auge. Als wie meh in Mode kömme aber die Accessoires, wo me nit am Goschdym dreit... »





I = M

Fasnacht ist Energie



EBM, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1, Tel. 061 415 41 41, Fax 061 415 46 46, edmgedm.ch, www.edm.ch

Verantwortung für Füsse.

Neu-Eröffnung  
Kompetenzzentrum

Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK  
Hammerstrasse 14, 4058 Basel  
T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

Patrick  
WINKLER  
ORTHOSCHUHTECHNIK



## Jungi Garde Bummel 2015

Wie jedes Jahr begann alles um 10 Uhr am Bahnhof SBB, von dort aus brachen wir zum Spielzeugmuseum Riehen auf. Dort angekommen betrachteten wir bei einem Rundgang Spielzeug aller Art, von Zinnsoldaten über Blechspielzeug bis hin zu Puppen und Holzfiguren. Draussen gab es eine Kegelbahn, bei der wir uns vergnügten. Das Mittagessen nahmen wir im Pensiönli ein. Anschliessend marschierten wir los, wir trommelten und piffen mit Unterstützung von einigen Mitgliedern vom Stamm. Ich bedanke mich im Namen der gesamten Jungen Garde für diese Hilfe. Traditionell liefen wir die Freie Strasse hinab. Und gässelten dann in der Gegend um den Barfusserplatz. Den Abschluss machten wir mit den Schlurbbi beim Restaurant Stadtkeller. So ging um 22 Uhr der Bummel und somit der letzte Teil der Fasnacht zu Ende und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Cédric Braselmann

Bi dene Drummelkläng  
hoggt jede Begg uf  
d Schnuure.



Schiebach AG



Riehenstrasse 15, 4058 Basel, T 061 692 30 80, www.schiebach.ch



## Das Wort des Präsidenten



Liebe aktive und passive Schnurebегge, liebe Verwandte und Bekannte

Eine Möglichkeit, um im Leben nicht enttäuscht zu werden, ist es, stets das Schlimmste zu befürchten. So ist es mir diese Fasnacht ergangen. Ich war am Ende froh, dass alle Wetterprognosen falsch waren und es ausser der zweiten Montagshälfte eine wunderschöne Fasnacht war. Die gleiche positive Erfahrung hatte ich auch, wenn ich die erste gemeinsame Drummeli-Übung vergleiche mit unseren tollen Bühnen-Auftritten in der Drummeliwoche. Mir lief es zu Beginn jeder Vorstellung kalt

den Rücken hinunter, so wie sonst nur am Morgestraich. Bis es soweit war, hatte es bei unseren Drummeli-Verantwortlichen aber wohl einiges an Nerven gekostet. An dieser Stelle möchte ich allen ein ganz grosses Dankeschön aussprechen für den Einsatz fürs Drummeli und auch für die Fasnacht. Es war für mich eine grosse Freude zu sehen, wie harmonisch alle drei Sektionen zusammen Fasnacht gemacht haben. Besonders gefreut hat mich auch, dass so viele vom Stamm bei den Schlurbbi am Bummel mit eingestanden sind!

Ein gutes Cliquenjahr geht seinem Ende entgegen. Mit der kommenden GV beginnt das Cliquenjahr 2015/2016 und damit folgt unser 90. Geburtstag. Ein stolzes Alter! Auch wenn wir die ganz grossen Korken erst in 10 Jahren knallen lassen, werden wir nächstes Jahr auch eine Gelegenheit finden, um darauf anzustossen.



Mit dem kommenden Cliquenjahr beginnt im Stamm auch eine neue Ära. Eine Basler Fasnachtsclique arbeitet in erster Linie darauf hin, Jahr für Jahr eine tolle Fasnacht auf die Beine zu stellen. Zwei Personen, die dafür besonders wichtig sind, treten an der kommenden GV aus dem Vorstand zurück. Viele Jahre lang haben Hans-Ruedi Hischier als Sujet-Oobmaa und Vale Signer als Pfyfferchef unsere Clique mit geprägt. Ich möchte den beiden ein ganz grosses Dankeschön aussprechen für ihre grosse und gute Arbeit!

Ich bin sicher, dass mit Yves Thiriet und Rodney Holinger zwei sehr gute Nachfolger bereit stehen und diese das Vertrauen der Clique erhalten werden. Ich freue mich darauf zu sehen, wie Yves und Rodney ihre eigene Handschrift erkennen lassen werden. Mit dem Umbruch in der Sujetkommission möchte ich mich auch bei all denen bedanken, die in den letzten Jahren in der SUKO und bei der Umsetzung der Sujets tatkräftig mitgeholfen haben!

Bis zur nächsten Fasnacht geht es jetzt wieder eine Weile, dafür steht der nächste Höhepunkt schon vor der Türe. Trotz des schlechten Wetters hatten wir am letzten Basler Tattoo eine tolle Stimmung an unserem Stand. Das wird dieses Jahr sicher auch der Fall sein. Vor allem ist es auch eine gute Gelegenheit, um innerhalb der Clique von der Jungen Garde bis zu den Schlurbbi inklusive Passive, Freunde und Familien Zeit miteinander zu verbringen und den Cliquengeist weiter zu fördern – vor und hinter dem Tresen.

*Eure Oobmaa, Pascal Reiniger*





## Pfyfferässe 2014

### Davidstern und Dupf-Club

Organisator Hansjörg Keller liess sich fürs Vorprogramm des diesjährigen traditionellen Pfyfferässe von Stamm und Schlurbbi am 21. November 2014 vom jüdischen Hintergrund der Bank inspirieren, bei der er und weitere Schlurbbi-Kollegen seit vielen Jahren in Brot und Arbeit stehen. Nach der Besammlung vor der Restauration «Zur Harmonie» ging es ein paar gepfeffene Verse weiter an die Kornhausgasse 8 zum Jüdischen Museum Schweiz, durch das uns eine dossiersichere Studentin führte und wertvolle Einblicke in die Geschichte und Kultur des Judentums in der Schweiz gewährte. Im Anschluss daran servierte des Organisations Gemahlin im Museumshöfli den Apéro (herzlichen Dank, Jeannette!), bevor sich der heuer beachtlich grosse Harst von Stamm- und Schlurbbi-Piccoloministen zum Abmarsch Richtung Imbergässli machte. Dort erwarteten uns die ebenso unverwüstlichen wie unermüdlichen Pensiönli-Kuchitiger Bruno und Bipo mit «Ghackets mit Hörnli», serviert von den Kollegen der gastgebenden Clique. Und wie das so ist, wenn man mit den Kollegen vom Stamm unterwegs ist: Eine Prise Tabak mit entsprechend männercliqueninspirierten Schnupfspruch («Jeede Büschtehalter isch e Cliqueschpalter - Pryys!») schloss den runden Abend ab. Wobei sich nicht allen Testpersonen der Unterschied zwischen dem dargereichten Schnupftabak und dem ebenfalls herumgereichten «Bäri-Gwürz» auf Anhieb erschloss. Herzlichen Dank aber und auf jeden Fall Organisator(en) und Köchen!

*Roger Thiriet*



12



## Heerebummel 2014

### Ruggbligg 10 Joor Heerebummel

Nach e baar Joor Pause, hets denn im 2004 ändlig wieder dr Aalass «Heerebummel» gä. Dr Marcel, Ramon und Rodney hän sich däm Thema aagnoo (leider het sich denn dr Marcel miesse uss bruefliche Gründ zrugzieh). Es isch e riise Erfolg gsi – 43 Stämmeler sin drby gsi und hän dā erschti Heerebummel nach längerer Pause gnosse. S Organisationsteam het sich uff d Faane gschrübe, ass au immer e glaine Event stattfinde soll. Au ander, neu Heerebummel-Traditione hän sich etabliert. Ihr wärdets mergen...

### 2004: Pfylbooge-Schiesse

Im erschte Joor hän mir d Kunst vom Pfylbooge-Schiesse kenneglernt. In Kaiseraugst hän mir e Club gfunde, wo uns in d Gheimnis vom däm spezielle Sport yygweit het. S Wätter het allerdings nit so mitgmacht und mir sin immer wieder nass worde. Trotzdäm, es isch e super Sach gsi! Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källeraabstiig.

### 2005: e spezielle Stadtrundgang mit em Grabmacher-Joggi

Für dā Heerebummel het s OK beschlosse, e gmietligi Sach druss z mache. Mir hän uns am Morge in dr Stadt droffe, um mit em Grabmacher-Joggi e spezielle Rundgang dur unseri schöni Stadt z mache. Är het vyy z verzelle ka und spannendi Gschichte zue unserer Stadt und dr Fasnacht zum Beschdde gää. Nach däm kulturelle Programm hän mir den in dr Haseburg e SchniPo gässe. Leider nit so guet gsi, wie mir uns das erhofft hän. Drno hets denn im Bachgrabe no e Döggeli-Turnier gää. Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källeraabstiig.

### 2006: Curling bi de Olympia-Dailnäamer

In Arlesheim, wo zu däre Zyt die beschdde Männer-Curler dehaime gsi sin, hän mir dr beriehmte Curlinghalle e Bsuech abgstattet. E rutschigi Sach isch es gsi und so hets au dr Eint oder Ander während em Schlusswettkampf uff e Bode glegt. Bim aaschliessende Fondue isch das aber wieder ganz schnäll vergässe gsi. Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källeraabstiig.



13

### **2007: Rasanti Trottnetabfaart Wasserfalle**

Bi e bitz bewölgtem Himmel hän mir uns mit de ÖV uff e Wäg Richtig Reigoldswil gmacht. Nach ere kurze Stärggig im Dorf sin mir uff d Wasserfalle-Bahn und hän nacheme kurze Spaziergang s Restaurant erreicht. Wiederum hets Fondue gää (was sich ab däm Zytpunggt als neu Heerebummel-Tradition usegestellt het). S Restaurant het au sehr vyyl Kirsch uff Lager kha, sodass d Organisatore hän miesse dr Hufte maane, nit z vyyl vo däre verfiehrerische Flüssigkeit z dringge. Nach em Menü isch es denn losgange... Jede het e Helm und e Trottnet gschnappt und isch uff Reigoldswil grötzt. Dunde akoo, hets denn natürlig e glaine Umdrungg gä und mir sin denn wieder Richtig heimeszue. Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källerabstiig.

### **2008: Indoor-Golf**

Bi schönschtem Wätter hän mir uns in dr Indoor-Golf-Halle in Münchestai droffe. Mir hän e spannende Kurs im Golfe kriegt und natürlig het au e glaine Wettbewärb nit dörfe fähle. Drno sin mir denn im Dreispitz no go e Döggeli-Turnier spiile. Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källerabstiig.

### **2009: GoKart in Lörrach**

E bitz nass isch es gsi, aber das het d Stimmig nit driebt. Mir sin ab uff Lörrach ins GoKart-Center und hän is nach eme kurze Uffwärme e harts Renne gliiferet. Vyyli vo uns sin verschrogge, wie aasträngend so e baar Rundene sin. Drno sin mir denn mit em Bus nach Obertüllinge gfaare und hän e bereits erprobti Tradition broche: mir sin in e Straussi go ässe! S het kei Fondue gää, drfür aber isch in däre Straussi dr Ottmar Hitzfäld Stammgast (droffe hän mir en aber nit). Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källerabstiig.

### **2010: Chienbäse und Kirsch**

Es git au no anderi Traditione wie Fasnacht. Um unsere Horizont e bitzeli z erwytere hän mir uns uff Liestal begää und hän uns ganz genau erkläre loo, wie und was dr Chienbäsen isch. Einigi hän das so interessant gfunde, ass si nach em Ässe dr Räscht vom Daag e Chienbäse umedreit hän. Natürlig hets Fondue gää und dr obligatorischi Kirsch hän mir denn

in Sissach bim General Sutter ka. Nach eme Rundgang hets denn no e Degustation gää. Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källerabstiig.

### **2011: Schatzsuechi dur d Stadt**

Droffe hän mir uns bim Bahnhof SBB. Dört sin denn d Dailnähmer in Grubbe uffdailt worde. Es het e «Foxtrail» resp. e Schnitzeljagd durch d Stadt gää. Jedi Grubbe isch für sich unterwägs gsi und het verschedeni Böschte miesse bewältige oder dr Wäg usefinde. Am Schluss hets denn jewyls e Grubbe-Foti bim Jack Wolfskin-Lade am Barfi gä, dört isch denn au mitdailt worde, wo s definitive Zyyl isch: s Schoofegg. Es het e weeneli duurt, bis alli Grubbe ako sin und nach em aaschliessende Fondue isch die ganzi Sach sehr lustig worde. Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källerabstiig.

### **2012: Klätterpark Langebrugg**

Das Joor hän mir uns wiederum bim Bahnhof SBB droffe und sin richtig Langebrugg gfaare. Dört het ys dr Klätterpark erwartet. Nach ere kurze Inschtruggzion vom Klättermeischter isch es denn losgange. Ein nach em Andere het s Gstältli aazoge und isch in schwindelerregender Höchi uff de Seili umedantz. Puh, es isch sehr aasträngend gsi und die aaschliessendi Sterrgig in Form vo Bier hän mir uns mehr als verdient kha. Nach däre kurze Pause sin mir denn in Waldeburg go s traditionelle Fondue ässe. Es super Sach isch es dört gsi und s aagränzende Raucher- und Barrüümlä het d Stimmig grad nomol uff e Rekord-Hoch brocht. Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källerabstiig.

### **2013: Blindehundeschuel**

Für dä Heerebummel hän mir uns in Allschwil droffe und sin nach ere glaine Sterggig zur Blindehundeschuel spaziert. Nach ere sehr yydrüggliche Fiehrig inkl. Film sin mir denn nochhär bi schönschtem Wätter nach Neuwyler spaziert und hän dört e feyn Ässe ka. S Verdauigsschnäpsli hän mir denn bi Sunneschyn uff dr Terrasse zuen ys gno. Drno sin mir richtig Schönebuech uffbroche und hän dört nomol e feyns Bierli im Sunneschyn gnosse. Zoobe sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källerabstiig.



## 2014: s letscht Mol organisiert vom Ramon und Rodney...

### e Tag bi Rot-Blau

Es isch also sowyt gsi in däm Joor. Dr Ramon und dr Rodney hän zum letschte Heerebummel yyglaade. E ungschryybes Gsetzt seit, ass me nach 10 Joor darf uffhöre mit eme Ämtli. Und das mache die beide au. Nit aber eifach so, sondern mit eme absolute Höhepunggt und ere Rekord-Dailnämmerzaal. Am 10i am Morge hän mir uns bim Pantheon in Muttenz droffe. Dört hets e glaine Friehschoppe gää und bi schönschem Wätter het me d Sunne gnosse. Drno isch es mit eme Spaziergang in Richtig Joggeli gange, wo uns bereits d Gschäftsfiehrerin vom FCB – d Barbara Bigler – in Empfang gno het. Es isch zwar e Spiildaag gsi, aber sie het sich trotzdem Zyt gno, uns mit ere spezielle Fiehrig durchs Joggeli z lotse. Vvyli interressanti Sache hän mir ghört und dörfe bestuune, au die verschiedene Lounges hän mir in Beschlag gno (leider het s Warteck-Pub zue ka, isch villicht aber au besser gsi). Sogar e eigeni Präsekonferänz hän mir dörfe abhalte. Nach eme kurze Umdrungg in dr (damals) Hattrick-Bar het uns denn dr Benno Kaiser vom FCB-Nochwuggs-Campus abgholt. Är isch dr grossi Initiant gsi vom ganze Campus-Projäggt und het das zämme mit dr Gigi Oeri uffbaut. Mir hän dörfe s neue Trainingsgländ bestuune, är het uns erklärt wie do trainiert wird und was mit Talänt bassiert, wenn si's nit in die erschi Mannschaft schaffe. Es isch e sehr interessante Yybligghinter d Kulisse gsi.

Drno het is denn im Grotto vom Restaurant Seegarte s traditionelle Fondue erwartet. Leider isch das e völligi Katastrophe gsi. S Fondue isch nur e Glumppe gsi, Bedienig het sich überhaupt nit für unseri Kritik interessiert und isch unfreundlich gsi. Dr einzigi zfriideni Gascht isch dr Peter Zäller gsi...är het e Schnipo kha ☺. Um d Stimmig wieder bitzeli z lüpfe hän dr Ramon und Rodney denn no e glaini Überraschig uss em Ärmel zauberet. Dr FCB isch so begeischeret gsi vo dr Idee mit em Heerebummel und em Bsuech bim FCB, ass sie prompt alli 47 Dailnäamer an Match FCB-GC uff d Gegetribüne yyglaade het. So sin 47 Lüt nach em Ässe ins Joggeli gwanderet und hän s diskussionslose 2:0 vom FCB live im Stadion miterläbt. Drno sin mir denn alli zämme no an Glaibasler Källerabstiig.

## Fazit vom OK:

Es sin tolli Heerebummel gsi, wo mir dangg immer vvylyne Dailnämmer hän dörfe gniesse. Mir hoffe, ass es de Lüt au gfalle het. Vvyli verschiideni Attraktionen oder Sportarte hän mir kennerlernt und hän immer dr Plausch ka. Au s Wätter het bis uff wenigi Ussnaame immer mitgmacht, was natürlig au zur Stimmig bydrait het. S Ok möcht betone, ass dr Verantwortig ab em Zytpunggt «Källerabstig» jedem einzelne Dailnäamer wieder überdrait worden isch.

In däm Sinn...vvylye Dangg für s jewyls zaalrichi Dailnäa an däm Aalass, es isch au für uns dr Plausch gsi. Gärn übergän mir jetzt s Zepter für dr Heerebummel öpper anderem.

*Ramon und Rodney*



## Professionelle Computerdienstleistungen



Markus Geissmann

SEC Wirtschaftsinformatik AG | Telefon 061 378 83 38 | [www.secinf.ch](http://www.secinf.ch)



Wenn es um Getränke geht –

### René Salathé AG

Getränkedepot

hilft Ihnen den Durst löschen!

Prompte Hauslieferung

Unser Lieferant vom «Pensiönli»

Rampenverkauf / Lager:

Falkenstrasse 10, Freulergebiet, Muttenz / Birsfelder Seite

Postadresse: Postfach 715, 4127 Birsfelden

Telefon 061 313 27 21 oder 061 311 63 10

Fax 061 313 06 62



## Rossignol Surprise...

### ...d Schnurebегge am Drummeli 2015

Wie wurd's ächt wirggli dööne, wemme emol e Pfyffer- und Dambouremärschli zämme mit andere Holz-, Bläcbloos- und Rhythmusinstrument miecht? Die Froog het is in de letschte Johr syt sälere usserordentliche GV zum Thema Fasnachts-Muusigschuel immer wider intressiert gha. Der Pfyfferinstruggter Hugues Matile het schliesslig der «Rossignol Surprise» us der Schublaade zooge, das Stügg, wo sy Spezi, der Michi Erni vor e baar Johr für d Guppe «Kleptomaniax» für Piccolo, Klavier und Schlagzög arrangiert gha het. Der Michi het's ganzi no-n-e weeneli umschribe und erwyteret und mir hänn e Guggemusig gsuecht, wo denn das Stügg mit uns zämme könnt am Drummeli uffiehere.

Glyy het sich aber uuse gstellt, ass esone Märschli für e Guggemusig vyyt z'aspruchsvoll wär ('s miesste nämmlig u.a. alli Musikante könne Noote lääse) und drum hämmer denn schliesslig die renommierti Musikgesellschaft Konkordia vo Rynach (unsere Pfyffer Marco Roth bloost dört jo sit vyyle Johr Drummpete) aagfrogt, ob si allefalls Luscht hätte, mit uns esone Experiment z'wooge. Und si hänn spontan zuegseit!

Kurz zämmegfasst kame saage, ass mer bi alle friehnere Drummeli-Ufftritt no gar nie eso vyyt Zyt und Energie hänn miesse ins lebe investiere wie für die Überraschigs-Nachtigall: Der Hugues het mit fascht jedem Pfyffer «Rossignol Surprise»-Zuesatz-Privatstunde bi sich dehei gmacht, der Steffi Arnold isch bim Instruiere vo sym komponierte Drummeltäggscht wüchentlich no-n-e bitzeli grauhööriger und dünnnärziger worde, mer hänn sogar e Sonder-Drummelstund im Herbst gha, wo der Vize-Dirigänt vo der Konkordia unsere Damboure ändlig emol erklärt het, was e Taggt isch und was e Dirigäntestäbli, und mer hänn mehreri gmeinsami lebige brucht, bis mer denn ganz kurz vor em Drummeli die ganzi Gschicht musikalisch doch no im Griff gha hänn.



Und eso simmer denn schliesslig Oobe für Oobe mit em Ueli Kipfer als geduldigem/motivierendem/strängem Dirigänt und über 100 Musikante (und -inne!), eme Fähnrich, eme Standartetträger und ere schöne Hampfle Vortäbler in Ruhn-Stellig uf der Drummeli-Bühni vom Musical-Theater gstande und hänn mit unsere Vogel-Schnabel-Lärvli (merci ans Produggtionsteam Hugues, Yves & Co.!) und em dezänte Bühnebild (Merci Marcel Plattner fürs Organisiere vo de drei Riise-Dreiegg!) glaub au optisch e sehr überzügend Bild abgäh. Aber luege mer doch grad emol, was d Medie-Meuti zue unserem Ufftritt gfunde het:

#### **BaZ vom 9. Februar 15**

*Die Schnurebegge nehmen sich gleich Schwieriges vor. Sie intonieren den neu arrangierten «Rossignol» zusammen mit der 50-köpfigen Musikgesellschaft Konkordia Reinach als symphonisches Stück – eine Gratwanderung. Denn die Fusion von Fasnachtsmusik und Klassik ist nicht einfach.*

**Der Vortrag findet beim Publikum Zuspruch.**

#### **BZ vom 9. Februar 15**

*Aber zu den Höhepunkten und davon hat auch das Drummeli 2015 einige zu bieten. Gleich die erste Clique des Abends, die Schnurebegge, bieten **musikalisch Einmaliges**: Verstärkt um die Musikgesellschaft Konkordia Reinach treten die Schnurebegge nämlich nicht nur mit Pfeifen und Trommeln an, sondern auch mit Fagott, Querflöte und Es-Horn. Die beiden Musikergruppen ergänzen sich trefflich und verwandeln die «Rossignol Surprise» aus der Feder von Michi Erni in ein **die Fasnachtsgrenzen sprengendes musikalisches Abenteuer**.*

#### **Basler Fasnacht Online vom 8. Februar 15**

*Das musikalische Eis brechen die Schnurebegge, die sich Verstärkung bei der Musikgesellschaft Konkordia aus Reinach geholt haben. Ein Rossignol mit Geigen, Pauken und Trompeten – Revolution oder gar Skandal? Keineswegs, schon Ende des 18. Jahrhunderts konzertierte ein grosser Fasnachtsumzug auf dem Münsterplatz in dieser Besetzung. Nach anfänglichen Abstimmungsschwierigkeiten gestaltete sich der Drummeli-Auftakt als **harmonisches Erlebnis**.*



#### **Tageswoche vom 8. Februar 15**

*Einen bemerkenswerten musikalischen Aufwand haben die Schnurebegge mit ihrem «Rossignol Surprise» betrieben. Sie zogen für das Arrangement Blasmusikerinnen (und -musiker) der Musikgesellschaft Konkordia Reinach bei. Das Zusammenspiel ging aber **nicht ganz ohne Wackler** über die Bühne. Vielleicht lag dies auch daran, dass sich die Pfeifer des Männervereins durch die weiblichen Klarinetistinnen etwas aus dem Rhythmus bringen liessen...*

#### **Gundeldinger-Zeitung vom 18. Februar 15**

*Es wurde auch in diesem Bereich wieder experimentiert. Am extremsten von den Schnurebegge, die als erste Cliquen-Formation auf der Musical-Bühne standen. Sie inszenierten den Rossignol kammermusikalisch, gemeinsam mit der Musikgesellschaft Konkordia Reinach. Für Fasnachtstraditionalisten **gewöhnungsbedürftig**, für Erneuerer aber ein **geglücktes Experiment**.*

#### **Cliquenzeitung «dr Schnurebegg» Nr. 1/2015**

*Die Idee der Schnurebegge, eine symphonische Version eines bestehenden Fasnachtsmarsches am Drummeli aufzuführen war überraschend und gut, der Auftritt fiel **optisch und akustisch positiv aus dem Rahmen**; das Experiment ist definitiv gelungen! Da das Stück «Rossignol Surprise» das fasnachtsgestimmte Publikum sehr forderte, hätte die Regie es wohl aber **besser nicht gleich als musikalische Eröffnungsnummer** nach dem Prolog gesetzt, sondern zur Auflockerung irgendwo in der Mitte des Drummeli-Programms. Obwohl: Der fliessende trommlerische Übergang einiger Tambouren vom gesungenen Prolog der Rahmenspieler zum Auftritt der Schnurebegge **war wirklich sehr eindrücklich!***

Ändi Merz hämmer denn unsere «Rossignol Surprise» sogar grad nomoll vor Publikum könne presentiere! Als Dangg an d Musikgsellschaft Konkordia derfür, ass si dä ganz Uffwand mit uns zämme betribe hänn, simmer quasi als Gegeleischtig an de beide Jahreskonzärt-Ööbe vo der Konkordia uffträtte und hänn unser Drummeli-Märschli nomoll uffgfiehr und bim Uffmarsch au no unsere «Hott Schott» und bim Abmarsch der «Alt Kamerad» botte. 's sinn zwei glatti Ööbe z' Rynach worde (s Bier in der «Bier-Bar» isch uf jede Fall usgange...) und mer hänn's sogar bis ins Dorfblettli yyne gschaft:





## Wochenblatt Birseck vom 26. März 15

*Höhepunkt des Abends: Die Kooperation der Schnurebегge-Clique aus Basel mit der Musikgesellschaft Konkordia (...) Das Licht wurde abgedunkelt, dann ertönten im hinteren Saal Pfeifer und Trommeln setzen ein. Langsam schritt die Schnurebегge-Clique durch den Saal und postierte sich vor der Bühne. Die mobile Treppe wurde zurückgezogen und Konkordia-Dirigent Ueli Kipfer ging, ebenfalls mit Larve, auf ihr in Stellung. Dann spielten Konkordia und Clique zusammen die «Rossignol Surprise» aus der Feder von Michi Erni – genau wie am Drummeli 2015.*

### Durch den Saal brandete begeisterter Applaus!

Y wott's nid versuume, alle, wo zue däm erfolgryche Drummeli-Ufftritt 2015 öbbis bytreit hänn, im Namme vom Drummeli-Ufftritt-OK au do nomoll ganz hätzlig für en Ysatz z' dangge!

Peter Zeller

P.S.:

(Melodie «Standpauke»)

Y ka's gar nid richtig schnalle, wenn y muess höre

*jupeidii, jupeida*

Dä Konkordia-Drummeli-Ufftritt dät gwüssi Damboure störe

*jupeidieida*

Zwei Sache sinn doch jetzt erlediget, dasch s Schygge:

D «Schnure-Gugge» gmacht und ändlig Fraue in der Clique!

*Jupeidi-und-jupeida, jupeidieidaa!*

## s Gschnur

« Am Fasnachtszyschdig bricht denn amme s Heimweh duure: dr **Peter** legt s Chineesegoschym aa, schlycht sich in e Chinese-Spunte, verschlingt drey Portione Chop Suey und luegt ängschtlig ummenand, öb en ächt öbber wurd gseh! »



## d Fasnacht 2015 bim Stamm

### Morgestraich

Wie jedes Joor het sich e Hampfle Schnurebегge scho e paar Minute vor em offizielle Afang im Rest. Schluuch zur glaine Stärkig troffe. Noch und noch sin denne alli bi relativ kaltem, aber trockenem Wätter richtig Fischerstube zottlet und hän gspannt uffs Liechterlösche gwartet.

Wie immer isch unsere erschte Törn vo dr Fischerstube ins Milieu zum Rest. Venezia gange. Das Joor hän mir aber fascht e neue Rekord uffgestellt. Nach 25 Minute hän einigi scho s näggschte oder s erschte Bier vor dr Nase gha. Nach däm Zwüschestopp hän mir uns uff e Wäg über dr Bach gmacht. Dört sin mir bis öbbe am nüni bliebe.

Als Novum sin mir nochhär, sogar mit dr Latärne, wieder zrug ins mindere Basel. Leider hets afoh rägne. Dorum hän mir im Glaibasel nur no zwei Halt gmacht bevor dr Tabuurmajor dr Morgestreich für beendet erklärt het.

### Cortège Mäntig

Im strömende Schiff hän sich am zwei d Fischer, Alpöhis, Tourischte und was sunscht no am Start gsi isch uff e Wäg richtig Wettstaiplatz gmacht. Dä Streckeabschnitt isch sunscht scho nid grad dr Beschti – aber im Räge wird die ganzi Sach no ungmietlicher. Zum Glügg hets aber nach em erschte Halt mehr oder weniger uffghört mit Rägne und mir hän d Wettstaibrugg bestiege, zum an unsere näggschte Raschtplatz bim Münschter z cho.





Y frog mi öbs dä Halt wirgglich brucht? Dört rennsch die ganz Rittergass uff und nochhär wieder zugg nur zum dr leeri Münscherplatz aluege. Egal, mir sin wyter gloffe uff dr innere Route bis an näggschte Halt uff em Seibi. Dört schnäll in dr Rio Bar go d Zehnputze und wyter uff dr Route. Das Joor sin mir diräggt in d Fischerstube gloffe und hän dört unser wohlverdiends Znacht gnosse. Genau in däne zwei Stund het dr Petrus nomol alles vom Himmel gloh, so dass mir am achti schön im Troggene no hän könne go gässle.

### **Cortège Mittwoch**

Pünggtligg am halb zwei het sich dr ganzi Zug bi stahlendem Sunneschyn uff e Wäg gmacht, zum die üsseri Route z bewältige. Me muess zuegäh, dass dr Mittwoch für dr verschiffti Mäntig mehr als entschädigt het.



Obwohls viel mehr Lüüt kha het als vor zwei Daag sin mir au am Mittwoch sehr guet durch die Menschemängi cho, dass mir uns sogar dr Luxus hän chönne erlaube, no e glaine Schwänker durchs Glaibasel zmache, bevors zum Nachtässe in d Fischerstube gange isch.

Am achti sin denne die ganze Schnurebegge vo dr Fischerstube richtig Schnydergass gloffe und nacheme kurze Boxestopp wyter zum Puppemuseum. Dört hän uns denne d Schlurbbi verloht und dr Stamm isch mit de Junge no dr Bärg uff bis zur Harmonie, dört isch für die Jüngschte denn d Fasnacht fertig gsi. Nach dr Oobevepflägg sin denn au scho die letschte Stunde abroche und mir sin no e bitzeli im Grossbasel ummegässlet. Zimlich pünggtligg am vieri, es sin glaub e paar Sekunde spöter gsi, hän mir mit em Wettstaimarsch d Fasnacht 2015 beändet. Bis am 15. Hornig 2016...

*Pascal Stinsky*



Meh Fotene und dr Zeedel findsch under [www.schnurebegge.ch](http://www.schnurebegge.ch) (Stamm)





## s Gschnur

« Wenn me so der Zug vom Stamm aaluegt, beschlycht eim s Gfühl, ass d Sujetkommission Sizilie mit Hawaii verwäggselt hett. Aloha! »



## Dr Fasnachtszyschdig

Was soll ich nur über dä Zyschtig schryybe?

Mir hänn uns jo wie syt Joore am 10 in dr Harmonie troffe. S Thema isch jo im Vorfäld vo dr Fasnacht mit allne Zyschtigsfasnächtler vo de Schnurebegg beschlosse worde. Nämlich e Alpuffzug mit Äplerfescht. E so hänn denn au alli usgse.



Aber was kann ich do drüber schryybe?

Es sinn jo alles Senne gsi. OK die einte sinn Senne im Sunntigsgoschdüm gsi, anderi hänn usgseh, wie wenn si grad us em Stall ko wäre, denn sonigi als hätte si grad e Kuh gritte, bi einige hesch könne meine, e Stier heig si an e Wand druggt.



Es isch jo alles guet und rächt, aber was soll ich do schryybe?

OK, es hänn jo alli no e Accessoire derby kha. Ei Gruppe hett e Baumstamm mitgschleppt, wo si mit ere Kettesagi bearbeitet hänn, eso dass de vo luter Sagmähl fascht nüt me gseh hesch. Denn hesch no mit eim Schlag grossi Negel mit eme grosse oder kleine Hammer dörfe yyne haue. Also eins muess ich no sage, si hänn grosse Wärt uff d Sicherheit glegt. Si hänn denn eifach im Fall öbbis basiert isch, die abgeschnittene Finger und Händ guet sichtbar uff dr Stamm gnaglet.



Denn hett me Senne mit Mälchstiehl, Peitscheschwingendi und au Bierdringendi gseh.

Das isch doch nit scho alles gsi, wo me könnt schryybe?

Nei! Do hets no sonigi ka, wo au in dr Beiz gekonnt Alphorn gspiilt hänn. Ebbe, mir mache jo alles gekonnt professionell bi de Schnurebегge! So, das wär jetzt au wieder emol gseit.

Aaa, apropos dringge, Kaffi Luz het jo nit dörfe fähle. E Gruppe Senne hänn uff em Holzkohlekoher heisses Wasser kocht und Kaffi Luz mit Rahm verdeilt. Jooo! An dr Kinderfasnacht, si hänn s jo au gwüsst und es hets doch wäge dr Polizei keine unter 12 biko (ohni Rahm).

Aber ka me das e so schryybe? Was könnt me no schr...?



A jo Polizei! Do sinn mir doch dr ganz Daag vo 3 motorisierte Polizishte begleitet worde. Die sinn wie d Fűrweehr die ganzi Zyt vo hinte nach vorne und wider zugg graast. Ich vermuet wägem Rahm. Die beschi Fahrt hänn si über d Wettsteibugg durab gha, ohni Halt bis Wettsteiplatz.



Das ka aber nit scho alles si?

He nei! Mir sin doch au no öbis go ässe. Über e Mittag im Rollerhof uff em Münsterplatz und zum Nachtässe in dr Riechetorhalle. Es isch an beide Ort super gsi und ich bedangg mi an däre Stell für die tolli Bedienig.

Und jetzt dr Ändspurt!

Nach em Nachtässe hänn mir e tolli Rundi mit de Schlurbbi dur s Kleibasel und no über dr Bach gmacht. Kei Angscht, nit ohni (2 bis 3) Halt. Nach däm isch dr Stamm wyterzooge bis in d Morgestunde. Es het aber allne pünktlig am Mittwoch zum Cortège glängt.



Jädde



## Termine 2015

### Schlurbbi 1964, Fasnachtsgesellschaft Schnurebegge 1926

|                             |                                                          |
|-----------------------------|----------------------------------------------------------|
| Fr 5. Juni, 20.00           | GV Fasnachtsgesellschaft Schnurebegge                    |
| Fr 3. Juli, 18.00           | 's Pensiönli het 's letscht Mool offe vor dr Summerpause |
| irgendwann im Juli/Augschte | Summerplausch                                            |
| Fr 21. Augschte, 18.00      | Em Bebbi sy Jazz                                         |
| Fr 28. Augschte, 18.00      | 's Pensiönli macht 's erscht Mool wider uff              |
| Sa 19. Septämber            | Schlurbbi-Ussfluug (ex Familiebummel)                    |
| Datum no offe               | Pfyfferässe Stamm und Schlurbbi                          |
| Sa 7. Novämber              | Glaibasler Källerabstiig                                 |

### Stamm Fasnachtsgesellschaft Schnurebegge 1926

|                        |                                          |
|------------------------|------------------------------------------|
| Fr 5. Juni             | GV Fasnachtsgesellschaft Schnurebegge    |
| Sa 27. – So 28. Juni   | Glygge-Grimpeli                          |
| Do 16. – Sa 25. Juli   | Tattoo Basel                             |
| Fr 11. – 13. Septämber | Herbschtrais                             |
| Mo 19. Oggtober        | Sujet-Gsellschaftssitzig                 |
| Datum nonig fix        | Pfyfferässe Stamm und Schlurbbi          |
| Sa 7. Novämber         | Heerebummel und Glaibasler Källerabstiig |

Mit dämm QR Code kunsch diräkt uff e Kaländer, eifach mit dr entsprächende App scanne. Gits für iphone und Android, eifach nach QR Reader sueche.



Änderige und Noodrääg findsch uff [www.schnurebegge.ch](http://www.schnurebegge.ch)



30



## Termine 2015

### Jungi Garde 1936, Fasnachtsgesellschaft Schnurebegge 1926

|                               |                                                                          |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| So 17. Maie                   | Fussball-Training                                                        |
| Fr 5. Juni                    | GV Fasnachtsgesellschaft Schnurebegge                                    |
| Sa 27. – So 28. Juni          | Glygge-Grimpeli                                                          |
| Fr 3. Juli                    | Glacé Ässe (Letschti Lektion vor de Ferie, es dräffe sich alli am 17.30) |
| Fr 10. Juli – Fr 14. Augschte | Summerferie                                                              |
| Fr 21. Augschte               | Erschti Lektion nach de Ferie                                            |
| Sa 29. – So 30. Septämber     | Herbschtweekend                                                          |
| Fr 2. Oggtober                | Letschti Lektion vor de Ferie                                            |
| Fr 9./17. Oggtober            | Herbschtferie                                                            |
| Fr 23. Oggtober               | Erschti Lektion nach de Ferie                                            |
| Fr 18. Dezämber               | Letschti Lektion vor de Ferie                                            |

Weitere Termine werden den Jungen und deren Eltern per Newsletter mitgeteilt.



31





*Schnellster Kurierdienst in, um und nach Basel.*



**Stieber + Ehret AG Basel**  
Spenglerei • Sanitäre Installationen

Utengasse 16, 4058 Basel  
Telefon 061 681 08 44  
Telefax 061 681 43 77

Mechtsch dyne Frind e Feschthli biete  
und nit grad s ganz Drey Keenig miete,  
wettsch s troztdäm pflägt und gmietlig  
ha, no lyt em Pensiönli aa!



**Schlurbbi-Pensiönli**

S wird vo der Priska Niederer und  
ihrem Team betreut und gfiehrt.

Uuskunft:

Priska Niederer  
078 742 61 53  
[priska.niederer@bluewin.ch](mailto:priska.niederer@bluewin.ch)

Mario Plattner  
079 607 04 54  
[mplattner@balcab.ch](mailto:mplattner@balcab.ch)





## E Hampfle Ladärnevärsli 2015 vom Stamm

Sardinie zer Schwyz? 'S wär «cool», diemer dängge.  
Me könnt derfür Züri de Schwoobe verschängge.

Zue syner Frau, do meint e Sard:  
«So Schwyzzer Kääs wär mir vyyl z'hart!»

In der Schwyz, do hätte's d' Sarde glatter:  
Bi uns, do heisst der Papst Sepp Blatter.

«Sarde»? Due kei Saich verzelle:  
Das uff der Pizza sinn «Sardelle»!

Damit si alli Märsch kapiere,  
mien d Schlurbbi s Repertoire halbiere.  
Miechti me bim Stamm jetzt s Glyyche,  
miesst me grad drei Viertel stryche...

**Im Morgestraich-Bricht von -minu gläase (BaZ vom 24. Februar 15):**

*«Uff dr Gass» stehen nun die einzelnen Cliquen zum Abmarsch bereit. Da ist auch wieder dieser kleine Italienerbub aus Kalabrien. Vor zwei Jahren ist er erstmals bei den Schnurebегge mitmarschiert. Kalkweiss hat er sich vor Aufregung ausgekotzt. Jetzt ist er gelassen. Noch immer ein Dreikäsehoch, der nun seine Mutter beruhigt. Sie läuft erstmals kostümiert an einem Morgestraich im Zug mit. Und ist so krassbleich wie ihr Kleiner vor zwei Jahren.*

(Fortsetzung folgt...)



## Bummel 2015

Frühmorgens trafen sich der Schnurebегge-Stamm und Therese Haller am Badischen Bahnhof gespannt und voller Vorfreude zum Bummel 2015. Petrus hatte was gutzumachen und weckte bei manchem überbordende Frühlingsgefühle. Gestärkt mit einem kleinen Frühstück aus dem Bahnbuffet (wobei Bier als Frühstück durchaus auch reichen kann) und die Tambouren ihrer Trommeln beraubt, ging es in den Zug. Luki, Jérôme und Niggi bereiteten uns gewissenhaft auf unseren nächsten Programmpunkt vor und schenkten uns im Sekundentakt Wein ein und nach, begleitet von frischen Fastenwaien.

In Auggen angekommen, ging es dann zum Winzerkeller Auggener Schäf ([www.auggener-wein.de](http://www.auggener-wein.de)), wo wir in die Geheimnisse des kalten Kelterns eingeführt wurden. Als wieder Wein zum Degustieren eingeschenkt wurde, nutzte unser Tambourmajor Olli die Gunst der Stunde und begann seine detaillierte Dankesrede.



Die Qualitätskontrolle der Schnurebegge, die von einer Vesper begleitet wurde, war wie immer minutiös und ausgiebig. Als Dank piffen die Pfeifer den Hotshot, der aber ohne trommellose Tambouren rhythmisch abenteuerlich klang. Luki versuchte dem mit vollem Einsatz virtuos entgegenzuwirken, wie das Bild unten beweist.

2



Nachher ging es zum Mittagessen, welches wir bei traumhaften Wetter vor allem im Garten des Restaurants genossen, begleitet durch einen vorlauten Schnitzelbangg, der uns einen famosen Querschnitt durch das Drummeli bot. Danach war Sahli merkwürdigerweise heiser (das Video kann man in unserem regen Gruppenchat nachschauen).



3

36

Wohlgenährt fuhren wir mit dem Zug wieder zurück nach Basel, um durch die Gassen trommelnd und pfeifend die zugeführten Kalorien wieder loszuwerden und den Bummelssonntag wunderschön ausklingen zu lassen.

4



#### Bildlegende:

1. Zum Wohl!
2. Dr Luki luegt kritisch
3. Dr Bangg
4. Cool, man!
5. Die letzten Wallungen der Schnurebegge Fasnacht wurden um ca. 2 Uhr morgens beim Schnabel wahrgenommen.



5

37



Die Danksagung möchte ich mit einem herzlichen Dankeschön an unser Cliquenschloss beginnen, welches zuerst Lukis Ohr, dann Sahlis Hose und schliesslich Stierlis Trommel vor unbefugtem Zugriff sicherte.

Bei Luki und Jérôme, die inzwischen eine Routine entwickelt haben, sich von Jahr zu Jahr zu übertreffen, möchte ich mich hier im Namen aller herzlichst für die grandiose Organisation bedanken!



Oder um es mit Herbies Whatsapp Worten zu beschreiben:



*Christian*



## s Wort vom Schlurbbi-Oobmaa

### Zfriideni Gsichter uf dr verkürzte Schlurbbi-Route



D Schlurbbi hänn das Joor s erscht Mool d Route am Cortège um d Hälfli verkürzt und sinn dorum au spööter am Banggeplatz abgloffe. Mir hänn aber troztdäm an jedem Noomidaag s Comité am Steinebärg und dr Zellpunkt an dr Schiffländi passiert. Das han y mit em Comité so abgmacht gha und das Ganze hett sich bewährt.

Am Morgestraich sinn s erschte Mool unseri Pfyffer aazahlmässig in e Notlag koo, wo d Schlurbbi ohni Stamm und ohni die Junge hänn welle wyytergoo. «Kömmet doch eifach mit ys», hett s vom Stamm döönt, und alli hänn sich über das Aagebot gfreut und s denn au gnosse.

Au am Zyschtig sinn mir z Oobe e baar Runde mee wie au scho mit em Stamm zämme gsi.

Mit em Dupf-Club hänn mir am Mittwoch z Nacht wieder drey Runde gmacht und denn vor em Stadtkäller d Ladärne verabschiidet.

Am Bummel hänn mir e grossi Freud ghaa, ass säggs Pfyffer und acht Tamboure vom Stamm mit uns zämme d Stadt ab sinn. Für die letscht Rundi hänn mir no unseri Junge mitgnooh.

Y schryb das nit eifach, will i d Schlurbbi-Fasnacht vom 51. Joor verzelle will, nai das machen anderi Autore.Y schryb das, will syt unsere Gspröch in dr Arbeitsgruppe Schlurbbi/Stamm und e me Brief vom Stamm-Oobmaa sich öbbis afoot bewege. Dr Stamm und d Schlurbbi rutsche nööcher zämme. Dr Stamm hett unseri Laag erkennt und ladet uns yy, mit ihm mee zämme z mache. Mir finde das toll!



## D Schlurbbi-Fasnacht 2015

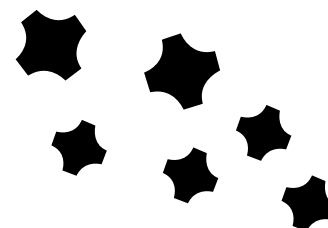
### Dr Schlurbbi-Mäntig

#### Morgestraich

Dr Schryber hett in sim Läbe scho ganz e Hufte Morgestraich bruefshalber verbasst. Är het sich drum 2015 en alte Wunsch erfüllt: mit dr Fähri an Morgestraich! Zämme mit em Fährima Roschee isch er mueterseelenallai stehend in dr «Vogel Gryff» übere Rhy nach Gläibasel gschipperet. E stimmige Ufftaggt, wenn numme nit e sone a....kalte Wind dr Bach uffebloose hätt.

S Pensiönli hett sich ab de halb Drey numme langsam gfüllt. Trotz dr wirgglig superguete Mählsuppe isch numme en anderthalb Duzzed aggtivi Schlurbbi uffdaucht – d Helfti drvoo sinn Vordröbler gsi. Immerhin hett s dr Dambuurmajor Remo trotz Fieberschüüb dangg synere Beatrice bis in d Rhygass gschaftt. Und doodermit sinn bletzlig Schwöschterli (Beatrice Born) und Briederli (Christian Feigenwinter) näbenander uff em Bänggli gsässe. Härzig!

Dr Morgestraich sälber isch wie (fascht) immer rybiglos über d Bühni gange. Via Schoofgässli übere Clarablatz zum Venezia. Dr Roger Thiriet het vor zwei Joor an däre Schtell derzue gmaint «Same procedure as every year». Henu. Dr nöggtschi Lauf (F1-Fan wuorde saage «stint») hett dr komplett Schnurebегge-Zug mit syne drey Lambbe übere Bach gfiert und isch bim Yybiege in d Schnydergass prompt im Gnusch zem Stoo koo. Noch ere kurze Zyt hett d Zugfierig entscheide, ass dr Fischmäart dr zweiti Halt syg. Vo däm Momänt a isch us däm gruusigschööne Schreyhals uff unserer Lambbe en attraggtive Bildhintergrund für TeleBasel worde...



Vilicht mache in e baar Joor d Schlurbbi kai eigeni Fasnacht me, sondern mir schliessen ys in irgend ere Form em Stamm aa. Wie das usseh könnt, dien mir mitenand diskutierte, ass beidi, dr Stamm und d Schlurbbi, zfriide sinn und d Fasnacht gniesse könne.

Dr Kontakt mit em Dupf-Club wurd y gärn wyter pfläge. Ich find e loggeri Partnerschaft mit ere andere Alte Garde, wo ähnlich tiggt wie d'Schlurbbi, kan e schöni Berycherig syy.

Ich wett gärn d Zyt im Summer und Herbscht vo däm Joor nutze und mit em Oobmaa vom Stamm und den Instrugter vo beide Einheite Möglichkeite sueche, wie mer gmeinsam d Schlurbbi über d Runde bringe könne. Das foot a mit gmeinsamen lebige, gmeinsame Runde bis zum gegesyttige Hälfte im Pensiönli oder am Tattoo.

In de letschte Zyyle vo mynere Gruessadrässe am Jubiläums-Aalass hany gsait:

«Und ab morn, das nämm mer is fescht vor,  
goots mit Schwung in die näggschte fuffzig Joor!»

Y glaub, dr Aafang isch ys nach unserer schöne Fasnacht 2015 ganz guet glunge.

*Hansjörg Holzwarth*





Die dritt Etabbe isch in d Strittgass gange. Noch dr obligatorische Heimsuechig vo dr steile Wändeldrämme im Hugenin sinn d Schlurbbi wäge dr Trennig vo de Segzzione vorem schwäre Entscheid gstande: wyttermache oder nit? S Schpiil hätti weniger als zäh Naase kaa. Die wo hänn welle, sinn denn mit em Stamm wytter, dr Räscht (au ych als Weichei) sinn hai in die warmi Schtuube oder so.

### Nomidaag

Dr Petrus isch doch kai Schlurbbi-Passivmitglied! Sunscht hätt er s jo nit schiffe loo, wo mer is im Schärme vom Scala droffe hänn. Jetz isch alles, wo Piccolo und Drummle hett, aadrätte. Au dr Remo het sich trotz 38° Fieber in e Kampfschugger verwandelt. Sogar dr Hampe Meier goot mit synere Fuessfixation in dr Mitti vo dr Front-Vordrabsreihe in Ysatz. Me isch jo Sujet-Obmaa.

Zämme mit em stattlige Vordrab simmer pünggtlig am viertel ab Drey dr Steinebärg aabegloffe und in eim Zug am Comité verby wider vor em Hugenin mit synere Wändeldrämme in dr Strittgass glandet. Nach eme ussgäibige Halt isch s wie immer wytter gange bis in d Yysegass. Allerdings het sich dr Voordrab vor em Roothuus e guet dokumäntierti Sonderlogge gleischtet: Achtzäh Vordraber hänn satti fümfevierzig Meter Stroos in Aaspruch gnoo. Schlimmer als e Waageclique! Am Mittwoch mache mer s besser.



Dr nöggtschi kurzi «stint» isch über d Brugg in d Rhygass vor s Merian gange. Deert an dr Bar hämmer uns geischtig und flüssigkeitsmässig uff s Nachtässe im Pensiönli vorbereitet (hejo, mir sinn jo en Alti Garde!).

D Pensiönli-Crew (in däre Zämmesetzig zum erschte Mol im Ysatz) het in dr Baiz e baar Aalaufschwiiirigeite kaa. Nit aber d Kuchi: Die servierte Cordonbleu sinn dr blutt Hammer gsi. Noch em Dessert öbbis Ussergewöhnlichs: E Ladärne-Zieher zahlt dr ganze Clique e Rundi Kaffi!

Dr Sejdin – wo si Ämtli sitt dryzäh (!) Joor hett – isch ussbildete Primarlehrer worde und nimmt jetz Lohn. Är will sich e weeneli rewangschiere. Schapoo.

### Gässle

Schlurbbi sinn flexibel. Well s am Achte zimmlig gschifft hett, hämmer s Gässle mit eme vorbhaltene Entschluss uff die Nüüni verschoobe. D Priska hett in dr Zwüschezyt mit eme Bääse dr «Sunne»-Store im Höfli vom Räägewasser befreyt.

Am Nüüni isch s denn doch no loosgange. Dr Schryber isch zwar nümme so rächt im Strumpf gsii, isch aber doch dapfer drey Etabbe mitdäbbelet. E bitz uffgwacht isch er, wo in dr Riechedoorhalle e Gugge grad nääben uns het affo Grach mache. Unsere arme Obmaa isch e halbe Meter vo dr grosse Paugge ewägg gsässe (är läbt aber nach myne Informazzione no). Zrugg bim Yysebähnli hett s dr Schö nümme ussghalte, isch dr glych Wääg wider zrugg gloffe und het am Wettstaiblatz e Drämmli gsuecht. S isch öbben Elfi gsi.

*Dr Schryber*

(S allerschte Fotteli, das merkt jedes Dotteli, isch e Screenshot vo Telebasel)





## Dr Schlurbbi- Zyschtig I

Am zähni am Morge hänn sich die Unentwägte vo de Schlurbbi und em Stamm in dr Harmonie droffe. D Goschdym sinn wieder rächt vylsyttig gsi – vom Waggis über dr Gloon und dr (obligat) Pfarrer bis hi zue divärse Versione vo frienere Fasnachtsdäg. In dr Beiz hett me gly näbscht lache, diskutiere und Gleeser klirre au e Kettesägi ghöre kreische. He jo, unseri Stämmeler hän sich wieder öbbis bsunders yfalle losse.

Denn isch es los gange, dr Spalebärg durab, und scho bim Spärber hett s e Halt gä. Wär nit yne gange isch, hett vom Requisit special e feyne Kaffi Luz mit Schlagrahm druff serviert bikoh. Ändlig isch s Wätter drogge gsi und mer hänn könne ohni Plaschtig am Ranze d Stadt ab. Die einte sin denn über d Brugg, die andere uff dr Münschterhügel und zwei sogar hindenaabe uff d Fähri (e Gascht hett däne beide d Überfahrt zahlt und die hänn em Sponsor als Dangg e Piccolo-Ständeli brocht – zmittz uff em Bach).

Non em gmietlige Midaagässe im Pensiönli simmer krüz und quer dur s Glaibasel gässlet, hänn drby no s Klybegg-Casino und in dr Wäbergass e dunggli Bar teschtet. Me hett scho gmerggt, as mer en Alti Garde sinn – mehreri Kamerade sinn us gsundheitlige Gründ nit mit vo dr Partie gsi und so hett s amme e bitz dünn dönt. Aber was solls, mr hänn einewäg dr Plausch gha. Am säggsi zoobe hämmer im Pensiönli vo dr Priska und ihrer Frau- bzw. Mannschaft e feyns Znachtässe serviert griegt. Dr Käller isch wider emol um e baar Wyfläsche lychter worde (und unseri Bei entsprächend schwärer...).

Mit em Stamm hämmer denn traditionsgemäss e baar Runde zämme drüllt – dasmol rein im Glaibasel – und nohär sin d Schlurbbi elai wyterzooge, so au durs Bermuda-Dreyegg, bis mer spoot znacht denn eifach nümme hänn möge. Ei, zwei Schlummerbächer no in ere Spunte und denn heim in d Pfanne. – Heerlig isch es gsi, an däm Fasnachts-Zyschtig!

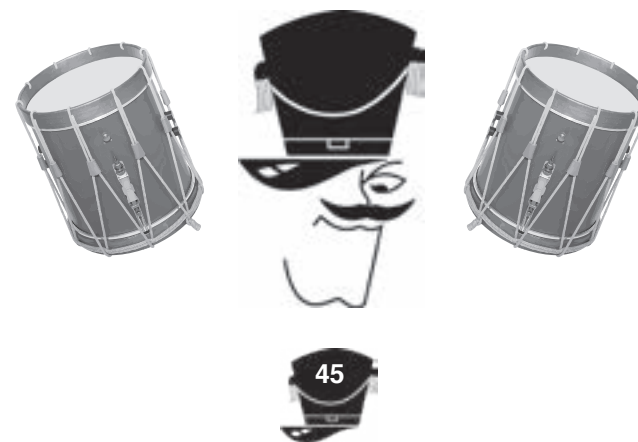
*Dr Gläbbli-Drugger*



## Dr Schlurbbi- Zyschtig II

Ja, so könnte es doch aussehen, das Modell einer «Schnurebегge United» nach einem allfälligen Abbau der musikalischen Schlurbbi-Potenz: Stammverein und Alte Garde in vermehrten gemeinsamen Umgängen. Wie schon am Morgeschtraich kam es auch am Fasnachtszyschtig schon vormittags zum Tragen beim gemeinsamen Auftakt in der «Harmonie» und dem «Sperber» bei der Premiere der verschiedenen Zyschtigs-Sujets der Stamm-Kollegen von der Älplerchilbi mit Alphorn und Milchkühen inklusive dem anschliessenden Anstieg auf den Münsterhügel. Nach der traditionellen nachmittäglichen Schlurbbi-Solo-Tour dursch Kleinbasel mit dem obligaten Abstecher ins «Klybeck-Casino» (herzlichen Dank der Gastgeberinnen für die Gratisverpflegung!) dann wieder der Zusammenschluss vor dem Pensiönli für den abendlichen Umgang mit dem Stammverein. Da wurden dann zwar auch mal wieder die «Alte Neue» angesagt und der «Rossignol» – aber with a little help from our Stamm-Friends lieferten die Altherren diese auch nach der Streichung aus dem Übungsrepertoire einigermassen fehlerfrei ab. Höhepunkt dieser intensivierten Co-Produktion dann der beschwingte Marsch vom Schiefen-Eck via Schafgässli-Rheingasse-Webergasse zum Kleinbasler «Bermuda-Dreieck» mit den schnellen «Retraite», «Vaudois» und «Saggodo», die sich die Schlurbbi im grossen Verband mühelos ins Gedächtnis zurückriefen und musikalisch aufs Schönste mitswingten. So macht's doch Spass! Herzlichen Dank dem Stamm fürs verlängerte Mitnehmen und die (dosierte) Rücksichtnahme bei der Marschwahl!

*Roger*





## s Gschnur

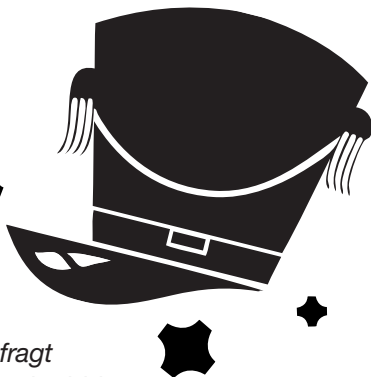
« Dr Niggi stoht parat, zieht Larve und Drummle aa, und wott scho loslege, do froggt en dr **Markus** ebb er sini Drummle wieder derf ha. Worum er denn wissi, dass das sini syg? «Dini isch die Einzig gsi, wo no dert gstande isch.»»

**PS: Wer denkt, dass er einen Beitrag für ins Gschnur hat, der sende ihn bitte UNGENIERT und SOFORT an einen der Redaktoren.!**



## s Gschnur

« An der Drummeli-Stellprobe fragt **Cello** voller Ernst: «**Hugues**, hesch öbbis Schwarzes zum Aazieh gfunde?».....»



look-perfect.ch



reiniger  
Optik

**OPTIKER REINIGER  
SYT 1927 BIM CLARAPLATZ**

**Z' RYNACH look-perfect.ch  
SPORT UND OPTIK UNTER EIM DACH**



## Dr Schlurbbi-Mittwuch

S isch unterdesse stadtbekannt: Dr Schlurbbi schlurbbt am Mittwuch cortègemässig uff der glyche Route wie am Mäntig. Und au in die glych Richtig, nämlich dört duure, wo s durab goot. Är startet am glychen Ort zur glyche Zyt und macht an de glychen Ort glych langi Pause. So wyt so glych also. Gegenüber em Mäntig sind aber doch zwei bedüttendi Änderige z verzeichne gsi: erschtens isch strahlends Wätter gsi und zweitens isch der Vordrab am Märtpatz in strammer Formation gloffe. Numme schad, isch Telebasel nümme dört gsi und hett die Prachtsformation uffgnoh.

Derfür aber – und das isch die dritt wichtigi Änderig – simmer im Ufftrag vo der Edith Habraken vom TV-Maa Beat Manetsch und em Habraken-Sohn Rik die ganz Freji Stroos durab uffgno worde – in Ton und Bild! Und zwar nit, wie me vilicht meine könn, um der Vordrab z kontrolliere, sondern für s neu Drummelbuech vo der Edith. Me muess sich das eifach emol vorstelle: d Schlurbbi wärde in Kürzi in d Wältliteratur yygoh! Entsprechend hämmer is au Mieh gä, d Piccolo hänn jubiliert und d Drummle grället – es isch e wohri Freud gsi! Und kurz bevor d Dambuure im 9. Väs vo de Dreier nümme wyter gwüsst hänn, isch zum Glügg der Globus-Halt ko und sinn d Uffnahme abbroche worde. E diggi Sach, wo mer in der neue Fasnachtsroute-Beiz «Spiga» gebührend mit Bier und Jägermeister us em Fass sinn go begiesse (Jooo! Mer hänn jo numme no über d Brugg miesse). Sogar em Peter Glaus sy armi Linda hett sone Krütterlikör miesse abeschütte und hett sich wohrschynts eimol mee über die komische Brüuch vo däne Basler gwunderet.

Die letscht Etappe über die Mittler Brugg hämmer mit Linggs gschaftt, will jo äne am Rhy scho dr näggscht Halt gwungge hett. Dasmol isch (jetzt wider glych wie am Mäntig) Gin Tonic an der Merian Bar aagseit gsi. Und will der Peter Grossebacher dasmol nit alles scho abgruumt gha hett, hett s für jede gnuet Gin und gnuet Tonic gä, und mer hänn uff die säxi guet vorbereitet könne übere ins Pensiönli go z Nacht ässe.

Vo der super Leischtig vom Pensiönli Team hämmers jo scho am Mäntig gha D Kuchi, d Sheila mit ihren sensationelle Goschdüm – eifach alli hänn sich e



Heidemieh gä, was an däre Stell nomol härzlig verdanggt syg. Brootis und Deigware hett s gä, aber das hämmer jo scho syt Moonate gwüsst, will s Fasnachtsmenu nämmlig bi der Aamäldig jewyyle e grossi Rolle spiilt und drum friehzytig bekannt gä wird. (Bevor mer s Sujet kenne, wüsse mer scho, was es an de schönschte drey Dääg z ässe git! ☺)

Uff die achti sinn d Schlurbbi denn e baar Meter wyter d Rhygass duruff, um zämme mit em Stamm und de Junge zem Monschtermarsch abzulaufe. S hett guet döönt, ämmel bis zem obligate Drummelmarsch über d Brugg. Das isch dr Momänt, wo die ungestüme Araberhängscht in dr erschte Reihe nümme z heebe sinn und samt ire Drummle abseggeln, as es kei Wärt me hett. Si vergässe denn amme e bitz, ass imene derart grosse Huffe Dambuure, wo s Gleini, Diggi und Alti drunder hett, vilicht nit alli glych guet nooche kömme und das dr Präzison nit unbedingt förderlig isch. D Diskussione äne an dr Brugg sinn denn all Joor öbbe die glyche...Wills aber im Grossbasel äne keini Brugge me hett, hämmer is tämpomässig und au sunscht sehr schnäll wieder gfunde und hänn s zämme gnosse (i hoff s ämmel!).





Am Barfi hänn denn die alte Heere vom Dupf Club uff is gwartet. Entgeege unserem Sujet hänner nit ewägg gluegt, sondern sinn mit ene bis am Schluss vom Oobe, aso bis kurz vor Mitternacht dur d Stadt gässlet. Dr Sound hett gstumme (d Längi vo de «Rieme» nit immer). Sogar dr Ändstreich hänner mit em Dupf zämme zelebriert, numme über d Brugg ins Pensiönli hänn si denn bi däre yysige Kälti doch nümme so rächt welle. Wär au nit gange, denn dört simmer alli geburtstagshalber vom Kurt zum ene Uusklang mit Wurscht-Kääs-Salat, Bier und allem Drum und Dra yyglade gsi. Der Jubilar hett e Wunderkeerzli bikoh und alli hänn – sowyt das no gangen isch «Happy Birthday» gsunge. Danggschön, Kurt, und danggschön Pensiönli-Team, wo bis am Schluss mit vollem Ysatz derby gsi isch.

*Schille*



**musik oesch basel**  
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03

## KLYBECK CASINO

**E ächti Glaibasler Quartierbeiz  
wo me guet isst und sich wohlfühlt!  
7 Daag offe!**

**Sevda Yalcin  
Klybeckstrasse 34, 4057 Basel  
Telefon 061 681 66 49**



# Schlurbbi – Bummel 2015...

## ...auf den Spuren ihrer Drachen

Ja, ich weiss, einmal mehr war ich nicht bis zum Schluss dabei... und ja, ich weiss, der Bericht kommt diesmal weder in Baseldytisch und schon gar nicht in Versform... aber bitte: wenigstens etwas muss doch an einem Schlurbbi-Bummel einmal anders sein und nicht «déjà vu». Oder ist das nicht schon wieder despektierlich? Darf man das überhaupt so sagen?

Man darf, denn das Wichtigste eines solchen Anlasses ist doch wirklich, den immer wiederkehrenden, unwiderruflichen Abschied von einer Fasnacht ohne irgendeinen Zeitdruck so zu zelebrieren, wie es sich für d Schlurbbi gebührt: beim geselligen Beisammensein in gemütlicher Runde, genügend Sitz-, Essens- und vor allem Trinkgelegenheiten... dann kann nichts passieren!

Fast 50 Schlurbbi begaben sich – und damit ist das Rätsel des Titels gelöst – auf die Spuren ihrer Drachen... die waren nämlich tags zuvor an die gleiche Stelle mit gleichlautendem «Ausweisaufgebot» zitiert worden: Bahnhof SBB, amtliches Dokument mit Foto und weiter gings für für beide mit dem 50er Bus Richtung Flugplatz, zunächst in Basels Spielhölle Nummer 1, dem Grand Casino de Bâle, wo 170 Mitarbeiter aus über 18 Nationen dem Publikum «all in one» Spiel, Spass und Unterhaltung versprechen.



Eine Männerclique auf den Spuren ihrer Damen? Jä, goots denn no, bahnt sich da etwa auch eine neue Art von Fasnacht an (wie die letztes Jahr versuchten Varianten)? Keine Angst, es blieb beim ersten Ziel, und nachdem jeder von uns den Sicherheitscheck

unbeschadet hinter sich gebracht hatte und überraschenderweise keine

suspekten Steckbriefe aufgetaucht waren, tauchten wir unsererseits ins geheimnisvolle Innere ein, über welches für «Otto Normalverbraucher» immer ein wenig der Nimbus von Abzockerei, siebtem Sinn und Gewinn-Illusionen schweben.

Dass wir uns für diesen Rundgang mit einem Apéro stärken mussten, versteht sich daher von selbst. Überraschend war eher der Umstand, dass für unsere Pensiönli-Baiz-verwöhnte Gesellschaft zuerst nur grad e Schwetti vo Orangesaft-Gleeser bereitstand, aber das wirklich freundliche und flexible Personal (gilt auch für die ganze Führung inkl. Essen und Trinken) steigerte sich dann über Wein und Cüpli bis zum Gerstensaft (für uns Schlurbbi stimmt die Steigerung in dieser Reihenfolge) und so war der «Einstieg» bestens gelungen.

Und dann gings zum eigentlichen «Ort der Versuchung», alles quasi in rotem Plüsch verpackt, vornehm und diskret wirkend, nur gerade «unterbrochen» von all den blinkenden Automaten ringsum. Aber die Vornehmheit wird gewahrt durch den Umstand, dass die Banditen zwar noch einarmig dastehen, man sich aber praktisch nur noch an Druckknöpfen betätigt, unten auch längst kein schepperndes Münz mehr raus kommt und Barbeträge sowieso nur gerade noch bis 3000 Franken ausbezahlt werden. Häufig (fast ein wenig zu oft?) wird darauf hingewiesen, wie korrekt, überwacht und fair alles vor sich gehe, und selbst auf die wiederholten Fragen unseres lieben Peter Grossenbacher, («Isch do wirgglig alles zufällig und au nüt elektronisch programmier- oder manipulierbar?») liess man nicht den geringsten Zweifel daran, dass da alles mit rechten resp. wirklich nicht voraus berechenbaren Dingen zugehe. Und es ist ja gerade das Geheimnisvolle – dass man sein Glück, ohne ihm nachhelfen zu können, trotzdem ab und zu findet – was das Spielen zur Sucht machen kann. «Waisch», meinte einer von uns, «e Sucht gnau glyych wie s Rauche, aber nooni so verbotte...» Im Gegenteil: in einer Casino-Ecke gibt's ein Raucherabteil, in welchem sogar (wenn ich mich nicht getäuscht habe) beiden Süchten gleichzeitig gefrönt werden kann. Für mich sind die Spielautomaten heutzutage so kompliziert geworden, dass mir bei der ganzen Blinkerei und aller Erklärungen zum Trotz schon vor einem allfälligen Einsatz eine allfällige Gewinnchance dadurch verweigert ist, weil mir die Übersicht beim Eintippen fehlt. Aber ich bin und war ja auch nie eine Spielernatur und möchte auch niemandem vor seinem Glück

stehen. Absolut sicher ist aber eigentlich nur, dass der Saldo zu Gunsten des Casinos stimmt. Hat man dann (ausser mir) die Automaten der Spur nach ein wenig begriffen, geht's zu den Spieltischen, wo das Roulette mit seinem beinahe unbegrenzten Setz-Möglichkeiten lockt. Für mich kam da bei einem Probespiel jeweils das «Rien ne va plus!» so rasch, dass ich mich nicht einmal für eine der angebotenen Varianten (rot, schwarz, dreifach, von der Mitte her ringsherum oder gar eine bestimmte Zahl allein) hatte entscheiden können. Ein glücklicheres Händchen bewies da Walti, der am Schluss e ganze Hampfle Chips angesammelt hatte. Etwas habe ich nicht vergessen, nämlich, dass an diesem Tage ein Jackpot von 2,5 Millionen das höchste der Gefühle gewesen wäre...

Weiter im roten Bereich (hett nüt mit Gäld z'due..) wechselten wir dann zu etwas Greifbarerem, nämlich zur Verpflegung.



Nach einem schönen Entrée, schon fast einem «Chef-Salat» ging's etwas länger bis zum Hauptgang, der zwar qualitativ schön zusammengestellt, aber leider, wie auch bereits die Teller, etwas weit von der Herdwärme weg war – schade; immerhin hat man' s vor Ort eingesehen und pro Tisch e gueti

Fläsche Wy offeriert – der war übrigens allgemein einwandfrei.

Inzwischen hatte sich traditionellerweise auch unser Obmann zu Wort gemeldet, er durfte sich sehr positiv zur Fasnacht äussern und dankte allen, die zum Gelingen des vielfältige Möglichkeiten offen lassenden Sujets «Dr Bebbi luegt ewägg» beigetragen hatten. Unter uns waren übrigens auch unsere beiden Ladärnedrääger, mit ihnen hat sich eine schöne Freundschaft ergeben, die den Altersunterschied vergessen lässt. Am Tisch kamen wie üblich wieder alte Reminiszenzen auf: Von der am Montag manchmal vom Atelier her noch nassen Larve (der dann am Cortège sprichwörtlich farbige Tränen runterliefen) bis zum (alljährlich wiederkehrenden) «Spiessli» vom Bobby in Sufflörkaschte, gab's manches zu reden. Bevor das Dessertbuffet die Runde abschloss, durfte uns Remo, dem an dieser Stelle einmal mehr unser aller Dank für Organisation und Durchführung gilt, noch mitteilen, dass uns das Casino Basel für den 15. Mai gratis und franko an eine Vorstellung von «Oesch's die Dritten» eingeladen habe und last but not least bekam noch jeder eine 5-Franken-Karte zum Spielen. Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob daraus irgendein höherer Betrag entstanden ist....Wie üblich strebten wir dann sternmarschmässig Richtung Pensjönli, um uns für's Gässle und d' Freiestrooss zu stärken. Dort stiess dann auch willkommene Spielverstärkung aus dem Stamm zu uns und solchermassen gewappnet nahmen wir so auch die letzten Kilometer vo dr Fasnacht 2015 unter die Füsse. Damit ging ein weiterer schöner Bummel, unser einundfünfzigster, langsam aber sicher zu Ende.

*Pauli*



**Bruchsch e Loosche wo kasch pfuuse  
und au mit em Schätzli schmuuse,  
suechsch e Huus an beschter Laag  
zem sich fraie Daag fir Daag.  
Mir sin Profis fir scheen Woone,  
lyt is aa, es duet sich loone!**

**Immobilien  
Verwaltungen  
Expertisen  
Bauleitungen**



Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · Postfach · 4010 Basel · Telefon 061 278 91 31  
Fax 061 278 91 30 · [www.deck.ch](http://www.deck.ch)



## **Stark an der Fasnacht...**

### **...und die Vision am Schlurbbi-Bummel**

Fasnacht und Bummel 2015 sind vorbei und über das Geschehene beider Veranstaltungen wird an anderer Stelle dieser Ausgabe in gewohnt kompetenter Form berichtet. Aber da ist noch etwas...

Eindrücklich war an der Fasnacht 2015 – und das verdient einen speziellen Beitrag – wie es den Schlurbbi-Pfeifern mit ihrem Instruktor und Chef Roland Holinger gelang, sich auf musikalischer Ebene dem (leise) befürchteten Schlamassel zu entziehen, aus einer Situation, in die die Altherrenfraktion der Schnurebegg durch den Zeitgeist des Alterungsprozesses geraten war und daher Selbstzweifel betreffend musikalischem Überleben an der Fasnacht resultierten (glücklicherweise hatten die Tambouren in dieser Hinsicht weniger Probleme). Aber oha lätz, unsere wackeren Bölschterliblooger (erfreulicherweise mit Zebra in ihren Reihen!) piffen äusserst hörens Wert und das verdient grössten Respekt. Routiniers alter Schule eben!

Da kommt einem der Abendrundgang am 3. Bummelsonntag wie ein Raamhübli oobe druff für die dreitägigen Leistungen aller Schlurbbi vor. Nach dem Motto:

Zu wenig Ton?  
Wir kommen schon!

standen zum Abendrundgang acht fein herausgeputzte Tambouren und sechs ebenso stilvoll gewandete Pfeifer vom Stamm in die Schlurbbi-Reihen mit ein. S hett gfäggt, dass es eine Freude war. Dazu mit dem Nebeneffekt:

Alli sinn sich (no) nöcher kho,  
das isch sicher guet eso!





Diese Schlurbbi/Stamm-Koalition (Tambouren in 4-er Reihen) sorgte unweigerlich für visionäre Gedankensprünge beim einen oder anderen Altgardisten – wie wäre es wenn!? Ja, wenn sich ähnliche Verstärkungen nicht nur auf den Abend des Bummelsonntags konzentrieren würden...

Häärzlige Dangg, Kollege – s isch e tolli Sach gsi!

*Heinz Vögelin*



## WER UNS KENNT, KENNT UNS VON FREUNDEN.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter, wie man Freunde unterstützt. Mit Freude beteiligen wir uns deshalb am Cliquenheft «dr Schnurebegg». Unser Mitarbeiter Jean-Claude Perrelet engagiert sich als langjähriges Mitglied bei den «Schnurebegge».

**CIC** **BANQUE CIC | SUISSE**

Die Bank der Privat- und Geschäftskunden

[www.cic.ch](http://www.cic.ch)

Bank CIC (Schweiz) AG  
Marktplatz 11 – 13  
Postfach 216  
4001 Basel, Schweiz  
T +41 61 264 12 00  
F +41 61 264 12 01

Mitglied der Crédit Mutuel CIC Gruppe

# Redaggtionsschluss

---

## Näggschti Usgoob (2/15)

Redaggtionsschluss:

Oggtober 2015

Erschynigsdatum:

Dezämber 2015

**An däm freye Blätzli,  
doo kennt Ihr Inserätli stoo!**

Dr Jean-Claude Perrelet ([jcpbs@bluewin.ch](mailto:jcpbs@bluewin.ch)) nimmt Ihren Uffdraag sehr  
gäärn entgeege!

En Inserat im «Schnurebegg» koschtet ibrigens nit alli Wält,  
wird aber vo dr halbe Wält glääse!